

**Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München – Satzung
für die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München
(SeniorenvertretungsS)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14257

7 Anlagen

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Zuleitung der Sitzungsvorlage und die Einbindung. Sie nimmt Stellung folgenden Aspekten der Sitzungsvorlage:

Die Gleichstellungsstelle für Frauen macht darauf aufmerksam, dass es hinsichtlich der Vertretung **aller** älterer Personen sinnvoll und im Rahmen des gesetzlichen Gleichstellungsauftrags notwendig ist, dass zur anstehenden Satzungserneuerung ebenso eine Änderung des Gremien- und des Satzungsnamens vorgenommen wird. Andere Kommunen, wie beispielsweise Leipzig und Lübeck haben bereits entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Auch wenn das Wort „Seniorenbeirat“ als Wortzusammensetzung unseren AGAM-Richtlinien formal entspricht, ist die Wortaussage nicht geschlechtergerecht und -gleichstellungsorientiert. Die gleichstellungsbezogene Haltung der Landeshauptstadt München in Titel und Satzungstext abzubilden und eine Spracheinbindung Aller anzustreben, kann sehr gut mit der Satzungsänderung einhergehen. Die Gleichstellungsstelle für Frauen empfiehlt „Senior_innenbeirat“. Entsprechend ist die juristische Grundlage die Senior_innenvertretungssatzung. Aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen wäre im Falle des letzten Wortes die Auflösung der Wortkette in „Satzung zur Vertretung von Senior_innen“ insgesamt verständlicher.

Zu Punkt 2.1.4 Da eine geschlechterparitätische Besetzung des Vorstandes aktuell gesetzlich nach der Darstellung in der Sitzungsvorlage nicht möglich ist, regt die Gleichstellungsstelle für Frauen an, rechtlich und verfahrensmäßig prüfen, mit welchen flankierenden Vereinbarungen, Festlegungen, Prozessen, und skill-Entwicklungen die geschlechter- und gleichstellungsbezogenen Kompetenzen des Vorstands und aller Senior_innen in Funktion gestärkt und gewährleistet werden können, um die geschlechterbezogenen und gleichstellungsorientierten Bedürfnisse und Bedarfe der Münchner Senior_innen angemessen aufzugreifen und zu bearbeiten. Die Strategien Gender Mainstreaming und Gender Budgeting bieten hierzu viele erprobte und wirksame Verfahren. Gleichzeitig gibt es inzwischen viele Studien und Untersuchungen zur Gleichstellungsorientierung in alternder Gesellschaft und zu geschlechterbezogen unterschiedlichen Teilhabe- und Lebensbedingungen im Alter (s. z.B. die Ergebnisse im Gutachten der Sachverständigenkommission zum Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung), die zur Umsetzungsarbeit hinzugezogen werden können.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen weist darauf hin, dass die Geschäftsführung des Senior_innenbeirats geschlechterbezogen gleichstellungsorientiert handeln muss (s. Gleichstellungssatzung).

Die Gleichstellungsstelle für Frauen regt im Weiteren an, die AGAM-Vorschriften dahingehend zu prüfen, dass in Bezug auf das Besetzungsverfahren des Vorstands geschlechterbezogener Marginalisierung kein Vorschub geleistet wird, damit die Gleichstellungsausrichtung der LHM nicht konterkariert wird.

Bezogen auf Kandidatur und Funktionsübernahme sollte in jedem Fall eine geschlechterbezogene Motivation und Ansprache in der Wahlvorbereitung prozessual festgelegt werden. In den Sitzungen und im Jahresbericht sollten festgelegte Thematisierungen und Berichtserstattungen zu geschlechterbezogenen und gleichstellungsorientierten Themen wie auch zu geschlechterbezogenen Förderungen im Rahmen von demokratischen Gleichstellungsprozessen erfolgen.

Auch hier schlägt die Gleichstellungsstelle für Frauen vor, die Bedingungen zur Aufstellung der Wahllisten lösungsorientiert zu prüfen.

Aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen sollte zudem im Grundsatz bezogen auf Wahl und Arbeit der Senior_innenvertretung (Vorlagentext S.11) neben „überparteilich und weltanschaulich offen“ ebenso „demokratisch und gleichstellungsorientiert“ gefasst werden.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet um Anlage ihrer Stellungnahme an die Sitzungsvorlage und um Aufnahme ihrer Perspektiven in den Vorlagentext.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen